

Alterswohnsitz soll mitten im Ort bleiben

Bauarbeiten für Wohnheim in der Neuen Straße haben begonnen

Sinsheim-Hoffenheim. (hh) Großer Auftrieb herrschte gestern beim symbolischen ersten „Baggerbiss“ zum Abriss der Gebäude und Scheunen in der Neuen Straße, wo künftig die Seniorenwohnanlage gebaut wird. Wie Günter Kotlik von der Gesellschaft für Wohn- und Gewerbebau (GWG) und Erich Mick von der Entwicklungsgruppe des Projekts betonten, sei das Vorhaben seit 2010 in der Planung. Man habe verschiedene Standorte ins Auge gefasst, erläuterte Erich Mick, habe jedoch letztlich die Flächen von Familie Heinz Specht in der Neuen Straße favorisiert.

Auf 1728 Quadratmetern Fläche werden 23 seniorengerechte Wohnungen mit 51 bis 92 Quadratmetern Wohnfläche in drei Geschossen entstehen. Die gesamte Anlage wird rollstuhlgerecht und barrierefrei gestaltet und wird mit dem KfW 70 Standard niedrige Energiekosten aufweisen. Man rechnet mit einer Bauzeit bis Ende 2013 oder Anfang 2014. Nach vorliegenden Unterlagen der Vermarktungsfirma, ist die Hälfte der Wohnungen bereits reserviert. Am aufgestellten Modell der Wohnanlage zeigte auch eine Bewohnerin in spe ihr künftiges Heim: „Das da wird meine Wohnung, darauf freue ich mich schon.“

Günter Kotlik von GWG gab Hinweise auf die baulichen Einzelheiten des Projekts. Und dankte den anwesenden Vertretern der Stadt Sinsheim mit Oberbürgermeister Jörg Albrecht und Bürgermeister Achim Keffler an der Spitze für die Unterstützung bei der Planung; ebenso Ortsvorsteher Karlheinz Hess und den Ortschaftsräten, Roland Hecker von der kommunalen Entwicklungsstelle und Ortskernsanierung und der „Elsenztal-Immobilien-Gesellschaft“, die die Werbung und den Verkauf der Wohnungen übernahm. Außerdem wurde mit der Sozialstation Sinsheim, die durch den Vorsitzenden Dieter Steinbrenner, die Pflegedienstleiterin Sabine Backfisch und Ursula Hofmann vertreten waren, bereits ein praktischer Servicevertrag über die Betreuung der Senioren abgeschlossen. Zuletzt galt sein



Nah der Ortsmitte sollen 23 betreute Seniorenwohnungen entstehen; OB Albrecht selbst übernahm gestern den Baggerbiss zum Abruch eines Gebäudes in der Neuen Straße. Fotos: Heß

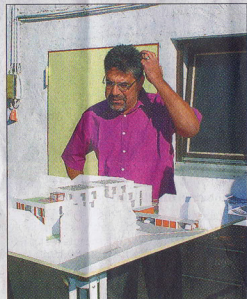
Dank der Hoffenheimer Familie Specht sowie den Besitzern der Scheune, die das Gelände für die neue Wohnanlage veräußerten.

**Gesamtinvestition:
3,8 Millionen**

Bevor OB Jörg Albrecht in der Abrissbagger der Firma Vogel stieg und die Bagger-schaufel gekonnt in das Mauerwerk des früheren Wohnhauses stieß, was mächtig Staub aufwirbelte, wies er auf die weitere Aufwertung des Stadtteils durch dieses Vorhaben hin.

Wichtig sei ihm, dass Firmen aus der Region beteiligt seien. Man wolle Beispiel für andere Stadtteile geben.

Das Vorhaben wurde im Rahmen einer Bürgerveranstaltung der Bevölkerung im Detail vorgestellt, die Gesamtinvestitionssumme beläuft sich auf 3,8 Millionen Euro. Überzeugt, dass mit Beginn der Bauphase das Interesse an dem seniorengerechten Wohnen geweckt wird, zeigte sich Ortsvorsteher Karlheinz Hess, „weil ältere Menschen dadurch in ihrer gewohnten Umgebung bleiben könnten.“



Ein Modell der Anlage mit 23 Einheiten konnte vor Ort besichtigt werden.